

Kirchengemeinden Eckartsweier und Sand

Herbst 2024

LEBENDIGE Kirche

Ihr Gemeindebrief für Sie zu Hause



Inhaltsverzeichnis

Aus Eckartsweier

- 5 Termine
- 6 Kirchengemeinderat
- 8 Friedensknopfgebet
- 8 Freiwilliger Gemeindebeitrag
- 9 Krippenspiel

Aus Sand

- 20 Kirchengemeinderat
- 21 Fundraisingteam
- 22 Kopulationsbuch
- 23 Jubelkonfirmation am 16.06.
- 24 Traumreise zu dir selbst
- 24 Erntedank und Einsetzung von Natalie Jenne
- 25 Wunsch-Punsch /
- 25 Papiersammlung
- 26 Sandtaler
- 26 Segnungsgottesdienst
- 27 Termine

Informationen für beide Gemeinden

- 3 Auf ein Wort.
- 8 Friedensknopfgebet
- 9 Freiwilliger Gemeindebeitrag
- 9 Krippenspiel
- 9 Detektivbox –Ferienaktion für Kinder
- 10 Erklärung zur aktuellen gesellschaftlichen und kirchlichen Situation
- 12 Einfach trauen 06.09.2024 in Sand
- 13 Kasualien
- 14 Gottesdienste für Eckartsweier und Sand
- 16 Die Landesbischöfin zu Erntedank
- 17 Glückswürmchen—das neue Projekt
- 18 Einschulung
- 18 Kindertage
- 19 Kirchenjahrsende Volkstrauertag und Ewigkeitssonntag
- 19 Bethelsammlung



Liebe Gemeinde,

Im Juli an einem Sonntagmorgen beim Straßengottesdienst war ich etwas früher dran und dann habe ich folgendes Schauspiel am Himmel mal wieder ganz bewusst beobachtet, gesehen und überlegt.

Da, oben am Himmel, da haben sich die Schwalbenkinder ausprobiert., ihre Flügel gestreckt und sich im Fliegen geübt. Ich konnte genau sehen, wie sie den Auftrieb genutzt haben, die Federn gestellt haben, im Kreis geflogen sind. Wie sie tiefer geflogen sind um wahrscheinlich kleine Fliegen zu fangen und zu fressen. Manche Schwalbenkinder schlackerten ganz aufgeregt mit den Flügeln als würden sie verfolgt werden. Andere glitten eher dahin. Manche verlor ich aus den Augen. Sie flogen mit ihren Flugübungen davon.

Ein einziges Schwalbenkind war die ganze Zeit zu sehen. Es war schnell und wendig, es probierte Loopings und Sturzflug. Es passte erst mal gar nicht in das, was die anderen so machten. Mehrmals hatte ich Angst, dass es mit den anderen Schwalbenkindern zusammenprallen würde. Es war, so schien es, oben und gleichzeitig unten und neben und einfach überall. Nie aus meinem Sichtfeld. Es flatterte sehr, sehr schnell mit seinen Flügeln. Es schien alles, was möglich war, auf einmal ausprobieren zu wollen.

So meine Beobachtungen und dann meine Gedanken:

Später lernen die Schwalben in einer Gruppe zu fliegen. Es macht ja keinen Sinn, wenn jeder allein fliegt. Vor allem nicht die lange Reise in Richtung Süden. Aber das heißt auch, dass man üben muss, den Einzelflug sicher beherrschen muss, um den Gemeinschaftsflug auch zu beherrschen und sich sicher zu sein und andere nicht zu gefährden. Denn Gemeinschaftsflug ist eine tolle Sache, aber auch gefährlich, wenn jemand den Abstand nicht einhält, aus der Reihe tanzt, wenn nicht genügend zusammenkommen um eine Gruppe zu bilden, oder die Gruppe zu uneinheitlich ist. Bei den Schwalben ist klar, das Ziel ist für alle dasselbe, der Süden oder im Frühjahr der Norden. .

Auf ihren Langstreckenflügen legen Schwalben einige Tausend Kilometer zurück. Es gibt Schwalben aus Ostsibirien, die zum Überwintern nach Kalifornien fliegen – über den Pazifik. Eine Zwischenrast ist da ausgeschlossen. Eine andere Schwalbenart brütet in der Mongolei, verbringt den Winter aber in Nordindien. Dies bedeutet, dass sie den Himalaja überqueren müssen: zweimal im Jahr.

Bei uns überwintern die Schwalben südlich der Sahara. Manche fliegen bis nach Südafrika.

Auf ein Wort

Wie ist ein solch langer Flug möglich, ohne technische Hilfsmittel, nur mit Muskelkraft?

Ein entscheidender Faktor auf ihren Langstreckenflügen ist ihre Flugtechnik: Schwalben fliegen als Gruppe immer in der typischen Keilformation. Das hat aerodynamische Gründe, wie die Physiker herausgefunden haben: Indem eine Schwalbe nicht direkt hinter der Schwalbe vor ihr fliegt, sondern etwas nach außen versetzt, nutzt sie den Aufwindwirbel der vor ihr fliegenden Schwalbe und spart dadurch Kräfte. Davon profitiert die ganze Schwalbengruppe..

Mit einer Ausnahme: Die Schwalbe an der Spitze dieser V-Formation muss selbstverständlich den größten Winddruck aushalten. Da diese Belastung aber kein Tier lange aushält, wird ungefähr alle zehn Minuten gewechselt. Anders als bei den Wölfen gibt es keine Leitschwalbe. Vielmehr muss jede Schwalbe mal ran. Jede in der Formation darf oder muss mal ganz vorne im Wind fliegen. Forscher sind der Ansicht, dass Schwalben auf diese Weise 70% länger fliegen können, als wenn jedes einzelne Tier allein fliegen würde. So bilden Schwalben eine Zweckgemeinschaft.

Und noch etwas ist wichtig: Schwalben sind auch in der Luft ständig im Gespräch und in Kontakt.

Das, was wir als Pfeifen, Quitschen hören, sind wichtige Informationen, die ausgetauscht werden. Und es macht ja auch Sinn, denn für die Schwalben ganz vorne wäre es gefährlich und würde eine Menge Energie kosten, wenn sie ständig zurückschauen würden. Deshalb rufen die anderen weiter hinten vermutlich: „Alles okay bei uns!“

Vielleicht kommunizieren die Schwalben auf diesem Weg auch, in welche Richtung sie genau fliegen wollen. Manche Biologen vermuten, die Schwalbe weiter hinten würden mit ihren Rufen die Schwalben an der Spitze ermutigen und anfeuern.

Die Einstellung und der Umgang unter den Schwalben fände ich in unserer Gemeinde klasse:

Jeder lernt sich und unseren Gott kennen. Wir tragen gemeinsam Verantwortung. Wir ziehen alle an einem Strang. Da, wo es möglich ist, darf jeder mal ganz vorne stehen und muss es auch. Jeder darf sich ausprobieren. Sich und sich mit anderen. Entscheidend ist nicht, was ich oder er oder sie als Einzelne beitragen oder leisten kann.

Entscheidend ist, dass wir gemeinsam weiterkommen. Entscheidend ist, dass wir im Gespräch bleiben, dass wir uns gegenseitig immer wieder Mut zusprechen und aufmuntern. Das

bräuchten wir dringender, als ständig darüber zu reden, was uns nicht gefällt. Deshalb: Wenn Sie einen Schwarm Schwalben beobachten, wie sie gleiten, fliegen, lernen, wenn sie ihre Rufe hören, erinnern sie sich, dass sie das für die Gemeinschaft tun und damit am Ende auch wieder für sich.

Ich glaube, wenn man erst einmal anfängt und die Parallelen feststellt, dann kann man das übertragen. Da fallen uns vermutlich unser eigenes Miteinander ein, unser eigenes Zumuten, Ausscheren aus der Gemeinschaft, Lossagen davon. Da fällt einem manche ein, die man entlasten könnte: Menschen, die ständig gefordert sind und die es so dringend brauchen würden, einmal entlastet zu werden

Da erinnere ich mich wieder an die Unbeschwertheit des Anfangs mit den Flugübungen der Schwalbenkinder, die sich freuten, die probierten, die den anderen hinterherflogen und an das eine Schwalbenkind das sich nicht in der Gruppe integrierte, sondern, das alleine unterwegs war und mir seine Kunststücke zeigte und präsentierte.

Welch ein Geschenk an diesem Morgen und welches ein Geschenk jetzt im Herbst, wenn die Schwalben sich sammeln. Welche Weisheit des Miteinanders.

Es lohnt sich zu beobachten, wir werden nachdenklich und lernen viel dabei.

Übrigens: Wenn die Schwalbe an der Spitze müde wird, lässt sie sich zurückfallen. Automatisch übernimmt die Schwalbe hinter ihr die Führung an der Spitzenposition. Das heißt für mich: Keiner muss immer stark sein. Keiner muss sich schämen, wenn er in einem Dienst vielleicht müde geworden ist. Wichtig wäre nur, dass man es den anderen signalisiert, damit dann jemand anderes einspringen kann.

Und noch etwas will man bei Schwalben beobachtet haben: Wenn sich eine Schwalbe verletzt hat oder angeschossen wurde oder keine Kraft mehr hat, scheren sofort zwei andere Schwalben aus der Formation und begleiten sie zur Erde. Die beiden würden solange bei der kranken Schwalbe bleiben, bis sie wieder fliegen kann. Oder bis sie gestorben ist. Erst dann würden sie weiterfliegen und ihrer Gruppe folgen, heißt es. Auch das fände ich einen wertvollen Hinweis für Gemeinde, in der es viele Aufgaben gibt und jeder mal dran ist.

Und wenn der große Herbstwind kommt, dann sehen wir den zweiten Teil und wünschen dass die Schwalben gut ankommen und zurückkommen und wir ein gutes Miteinander haben.

Britta Gerstenlauer

TERMINE



Kindergottesdienst

Gerne laden wir Euch an diesen Terminen zum Kindergottesdienst um 10:00 Uhr in der Alten Schule ein: 29.09.; 27.10.; 01.12.; 22.12.2024

Mit dem Kindergottesdienst kommen wir der Taufverpflichtung nach, den Eltern und Kindern den Glauben und die Liebe zu Gott nahezubringen.

Konfirmandenunterricht

Nach den Sommerferien treffen sich die Konfis regelmäßig mittwochs um 16:30 Uhr am 18.; 25. September; 02.; 09; 16. und 23. Oktober und am 06.; 13. November im Pfarrhaus in Sand und am 20. November zum Buß -und Betttagsgottesdienst in Sand. 27. November; 04.12; 18.12 zum Unterricht.



Kirchenchor

Der Kirchenchor trifft sich zur ersten Probe am Dienstag 05. November von 19:30-21:00

Uhr in der Alten Schule.

Frauentreff

Die Termine des den Frauenkreises finden am
26.09. Besuch Baumschule Schwarz Bodersweier
Freitag, 25.10. Führung Stadt Kehl Gewölbekeller
Freitag, 22.11. Theater Eurodistrikt Forum Neuried " Aenne Burda"
Donnerstag, 28.11. Adventsbasteln Alte Schule Gemeindesaal, statt.



Friedensknopfgebet

Leider ist immer noch Krieg in der Ukraine. Deshalb treffen wir uns an jedem 24. des Monats um 18.45 Uhr neben oder in der Kirche.

Kirchengemeinderat

Der Kirchengemeinderat trifft sich am 11.09; 16.10; 13.11. 18.30 Uhr in der Alten Schule.

Redaktionsschluss

ist am Montag, **21.10.2024** für alle Artikel.

Der Redaktionskreis trifft sich am Montag, 28.10.2024 09.30 Uhr.

Liebe Gemeinde,

seit dem letzten Gemeindebrief haben wir uns dreimal zu einer KGR Sitzung getroffen.

In der letzten Sitzung vor den Ferien haben wir uns ausführlich über die Rechtsform im Kooperationsraum unterhalten. Die Informationen aus den Kooperationsraumtreffen wurden besprochen. Soll es einen Verband geben, oder eine Fusion und wenn ja welche? Gibt es künftig Ortsgemeinden und Themengemeinden, die je nach Thema/Ort flexibel zusammenarbeiten?

Die Vor- und Nachteile wurden abgewogen und ausführlich besprochen.

Im nächsten Schritt tauschte sich der KGR über die Wahl der Rechtsform mit anderen Kooperationsraumgemeinden aus. Der KGR profitiert gerne von deren Überlegungen.

Zum Kooperationsraum gehören die Kirchengemeinden Auenheim, Bodersweier, Eckartsweier, Goldscheuer, Hesselhurst, Hohnhurst, Kehl, Kork, Leutesheim, Neumühl, Sand, Willstätt und Zierolshofen. Alle diese sollten sich für eine einzige gemeinsame Rechtsform entscheiden.

In den Ratssitzungen haben wir uns mit den Pflichtenheften der Sekretärin, der Kirchendienerin und der Kirchenältesten befasst. Wir haben die einzelnen Aufgaben besprochen und wo nötig nachgebessert und verändert.

Wir haben den Haushalt 2022 beschlossen und uns über die Anmeldung von sieben Konfirmanden zum nächsten Konfirmandenjahr sehr gefreut.

Die Konfirmanden aus Hesselhurst zum Eckartsweierer Unterricht einzuladen und den Konfirmanden, so sie es wollen, die Konfirmation in Hesselhurst zu ermöglichen, wurde besprochen.

Es wurde beschlossen sich dem Programm des Kirchenbezirks Familienarbeit 2.0. anzuschließen. Die Familienarbeit 2.0. wird neu family light heißen. Ihren Grundgedanken hat sie darin, mit Familien, die ein Kind bekommen haben, in Kontakt zu kommen und auf die Angebote der Gemeinde hinzuweisen. Wir freuen uns mit diesem Projekt family light ein großes Projekt in der Gemeinde zu haben, das nicht mehr Arbeit für den Rat/Pfarramt bedeutet. Für family light wird eine Familienhelferin eingestellt werden.

In den Ratssitzungen teilen wir die Dienste für die keine Mitarbeitenden zur Verfügung stehen, wie Gebäudeverwaltung, Kirchendienst uvm. ein. Diese Dienste werden freiwillig, ehrenamtlich und zusätzlich übernommen. Da sich immer weniger Mitarbeitende dauerhaft für einen Dienst melden, kommen diese Aufgaben neben den Ratsaufgaben oben drauf.

FRIEDENSKNOPFGEBET freiwilliger GEMEINDEBEITRAG



Herzliche Einladung zum FRIEDENSKNOPFGEBET

Leider ist immer noch Krieg in der Ukraine. Leider schaffen es keine diplomatischen Verhandlungen diesen Krieg zu beenden. Deshalb beten wir seit Kriegsbeginn für den Frieden. Wir treffen uns einmal im Monat am 24. um 18:45 Uhr neben der Kirche oder in der Kirche in Eckartsweier. Bitte kommen Sie vorbei. Je mehr mitbeten, desto besser für alle. Desto deutlicher das Zeichen.

Und beten Sie mit

Von Sonntag 22.09.2024, 12:00 Uhr bis Donnerstag 26.09.2024 um 19:00 Uhr will die Evangelischen Kirche in Nonnenweier Tag und Nacht ununterbrochen beten, immer abwechselnd, so dass ein durchgehender Gebetesfluss aufrecht erhalten werden kann, ein Gebet für Versöhnung und Frieden.

In der Kirche liegt ein Stundenplan aus, in welchen man sich eintragen kann.

Der freiwillige Gemeindebeitrag ist eine Möglichkeit die eigene Kirchengemeinde zu unterstützen. Für Menschen die keine Kirchensteuer (mehr) bezahlen, ist es die Chance selber zu steuern, wohin ihre Spende gehen soll. Da wir uns beim Bonusprogramm der Landeskirche beworben haben, werden alle Spenden, egal wozu und wofür, verdoppelt. **Eine tolle Aktion. Machen Sie mit.**

IBAN: DE96 6629 1400 0005 0249 51

BIC: ENODE 61 BHL,
Volksbank Bühl

Bitte teilen Sie uns mit, wofür Sie Ihre Gabe einsetzen wollen.

Wenn es für Sie einfacher ist, können Sie uns auch Bargeld geben.

Selbstverständlich erhalten Sie eine Spendenbescheinigung.





Die Kinder beim letzten Krippenspiel an Weihinachten 2024

Kaum sind die Sommerferien vorbei, ist es nicht mehr weit, bis die Proben für das Krippenspiel beginnen.

Wer beim Krippenspiel mitmachen möchte, ist herzlich eingeladen! Es gibt für alle Kinder eine passende Rolle, je nach Mut und Alter, es können wirklich alle mitmachen. Wir freuen uns auf viele Krippenspielkinder!

**Zur ersten Probe
treffen wir uns am**

**Dienstag, 19. November
um 17:00 Uhr**

in der Alten Schule.

Im vergangenen Jahr haben wir für alle Schülerinnen und Schüler für die Sommerferien die Sommerkiste gepackt. Diesmal war es die Detektivbox.

In ihr war alles, was ein Detektiv so braucht: eine Lupe, ein Block ein Hund (Papierkarte) zum aufpassen und als Begleitung, ein Schaf, Brausepulver für lange Observationen, Mutmachstickers, wenn es anders kommt als geplant, ein Leuchtengel für die Einsätze bei Nacht und viele Detektivrätsel für "regnerische" Tage.

Wir haben dieses Jahr 250 Kisten gepackt und 100 Kisten nachgepackt. Pro Kiste sind 4,— Euro Kosten entstanden.

Die Photos vom Detektivsein dürfen die Kinder gleich nach den Sommerferien im Pfarrhaus abgeben. Wir scannen sie und schicken alles nach Karlsruhe. Dort werden alle Photos gezeigt und während eines Gottesdienstes gewürdigt.

Es gibt ein kleines Dankeschön für alle Kinder die ein ausgefülltes Photoblatt mitbringen. Boxen stehen in der Kirche.



ERKLÄRUNG zur gesellschaftlichen und kirchlichen Situation

Erklärung der ev. Pfarrerinnen und Pfarrer der Gesamtkirchengemeinde zur aktuellen gesellschaftlichen und kirchlichen Situation

(Abdruck mit Genehmigung der Gesamtkirchengemeinde Freudenstadt)

„Alle eure Dinge lasst in der Liebe geschehen.“

1. Korinther 16,14

Als christliche Kirchen in Freudenstadt sind wir gebunden an die christlichen Werte, die uns durch die Bibel vermittelt worden sind. Jesus Christus hat sie zeitlos zusammengefasst im Doppelgebot der Liebe: *„Jesus spricht: Du sollst den Herrn, deinen Gott, lieben von ganzem Herzen, von ganzer Seele und von ganzem Gemüt. Dies ist das höchste und größte Gebot. Das andere aber ist dem gleich: Du sollst deinen Nächsten lieben wie dich selbst. In diesen beiden Geboten hängt das ganze Gesetz und die Propheten.“* (Matthäus 22, 37-40)

In der aktuellen Situation wollen wir die Konsequenzen, die sich aus dem für uns zentralen Doppelgebot der Liebe ergeben, in zehn Thesen öffentlich benennen.

1. Wir bekennen unsere Schuld, wo wir der Liebe, zu der Gott uns bestimmt hat, nicht gerecht geworden sind. Wir erschrecken über unser Versagen, wo wir Menschen, die sexualisierte Gewalt durch Mitarbeitende der Kirche erlitten haben, nicht entschlossener zur Seite gestanden sind.

2. Wir bitten die Betroffenen um Entschuldigung. Wir erwarten von den jetzt Verantwortlichen versöhnende Taten. „Lasst uns nicht lieben mit leeren Worten, sondern mit tatkräftiger Liebe und in aller Aufrichtigkeit.“ (1. Johannes 3,18)

3. Die Liebe bleibt. Wir setzen uns trotz unseres eigenen Sache; terns an unseren Werten dafür ein, dass die Liebe zu Gott, zum Nächsten wie zu sich selbst als zentrale christliche Grundorientierung wahrgenommen wird und zur Wirkung kommt.

4. Gott liebt alle Menschen. Wir widersprechen dort, wo mit unterschiedlichen Argumentationen menschliches Leben als unwert aus dem Bereich der Nächstenliebe ausgeschlossen wird. Wir setzen uns für die Würde, die Unverletzlichkeit und den Schutz des menschlichen Lebens von der Zeugung bis zum Tod ein.

ERKLÄRUNG zur gesellschaftlichen und kirchlichen Situation

5.Liebe ist ohne Furcht. Wir widersprechen dort, wo aus der Angst vor einem Verlust des sogenannten »christlichen Abendlandes« völkische oder nationalistische Reinheitsziele mit Gewalt erreicht werden sollen. Wir bemühen uns um ein friedliches Miteinander verschiedener Kulturen und Religionen und darum, von unserem Glauben und unseren Werten auch dann angstfrei zu reden, wenn wir als christliche Kirchen und Gemeinschaften in die Minderheit geraten. „Furcht ist nicht in der Liebe.“ (1. Johannes 4,18)

6.Liebe geht vor Wohlstand. Wir widersprechen dort, wo die Angst vor dem Verlust von geschichtlich gewordenen Wohlstandsprivilegien dazu führt, Nächstenliebe sein zu lassen. Wir setzen uns dafür ein, die Not des Nächsten nicht zu übersehen.

7.Liebe geht vor Leistung. Wir widersprechen allen, die Leistung als maßgeblichen Wert in unserer Gesellschaft betonen. Gott hat sich in Jesus Christus gerade denen zugewandt, die keine Leistung mehr bringen und nicht mehr mithalten konnten. Wir setzen uns für sie ein.

8. Glaube und Liebe gehören zusammen. Wir widersprechen dort, wo christlicher Glaube an

Gott von der Liebe zum Nächsten getrennt oder sogar höher bewertet wird. Wir setzen uns dafür ein, dass die Liebe zu Gott und die Liebe zu den Mitmenschen miteinander verbunden bleiben; denn „wer sagt, er liebt Gott und hasst seinen Bruder, der lügt.“ (1. Johannes 4,20)

9. Gewalt steht gegen die Liebe. Wir widersprechen allen, die zur Erreichung eigener Interessen unhinterfragt auf körperliche, psychische oder politische Gewalt setzen. Wir setzen uns dafür ein, dass selbst bei der Selbstverteidigung und dem Schutz anderer vor Gewalt die Nächstenliebe als mäßigendes Element oberste Handlungsmaxime bleibt.

10. Liebe schützt andere. Wir sind uns bewusst, dass Menschen sich niemals vollkommen an christliche Werte halten werden. Deshalb braucht es eine das Zusammenleben regelnde Ordnungsmacht. Wir erkennen in der freiheitlich-demokratischen Grundordnung der Bundesrepublik Deutschland die bestmögliche Form, das Zusammenleben der Menschen gerecht, frei und vielfältig zu gestalten und treten allen Anläufen zur Untergrabung oder Abschaffung dieser Ordnung entschieden entgegen. Wir setzen uns für eine wehrhafte Demokratie ein, weil auch sie Ausdruck der gelebten Nächstenliebe ist.

Einfach trauen

Am 07. Juli 2023 fand "einfach trauen" in der Sander Kirche zum ersten Mal statt. Seither haben wir dreimal dazu eingeladen. Wir sagen allen Paaren, die sich haben "einfach trauen" lassen.
Herzlichen Glückwunsch.



Photo von "einfach trauen" in der Kirche in Goldscheuer am 08. Juni 2024

Für all jene, die sich davon angesprochen fühlen, sich „einfach zu trauen“, bietet der

06. September 2024 zwischen 17:00-21:00 Uhr in der Kirche Sand die beste Gelegenheit!

Egal ob für Lang- oder Kurzentschlossene:

Sie sind herzlich willkommen!

Kommen Sie spontan zwischen 17:00-21:00 Uhr zur Trauung vorbei und erhalten den Segen als Paar.

Bevor wir „einfach trauen“, erzählen Sie in einem kurzen Gespräch von sich, was Ihre Liebe ausmacht. Sie suchen sich ein Bibelwort als Trauspruch aus und wählen Ihre Musik. Dann geht es auch schon los mit der Trauung, in der Sie als Paar ganz im Mittelpunkt stehen. Gott schenkt Ihnen seinen Segen für Ihre Liebe und Ehe. Sie können anschließend in der Kirche gleich auf Ihre Liebe anstoßen.

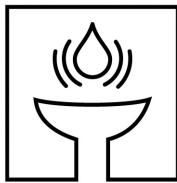
Was Sie brauchen:

Ihren Ausweis, Ihre standesamtliche Traurkunde. Eine*r von Ihnen sollte evangelisch sein, damit wir die Trauung in die Kirchenbücher eintragen können. Wenn Sie einen Segen wünschen, weil das für Sie wichtig ist, Sie ein Ehejubiläum feiern oder Sie nicht evangelisch sind, freuen wir uns genauso auf Sie!

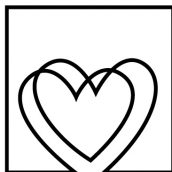
Gottes Segen ist ein Geschenk - und die einfachen Trauungen sind es auch. Sie kosten Sie nichts. Über eine freiwillige Spende freuen wir uns. Kommen Sie einfach so, wie es für Sie passt: zu zweit oder mit Familie und Freunden. Wenn Sie das Vorgespräch ein paar Tage vorher führen wollen, ist das möglich. Dann sind Termine außerhalb des Zeitraums von 17-21 Uhr möglich. Nehmen Sie dazu Kontakt mit uns auf.



Liebe Gemeindeglieder, in dieser Ausgabe finden Sie alle Kasualien von Mitte Mai— August 2024

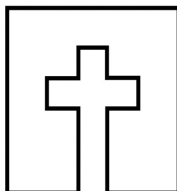


Taufen



Trauungen

In



Beerdigungen

GOTTESDIENSTE

Die aktuellen Termine werden in jeder Woche an das Amtsblatt und an die Kehler Zeitung weitergegeben und hängen in unseren Schaukästen aus.

Wir laden Sie herzlich zum Gottesdienst ein GOTTESDIENSTE IM SEPTEMBER

01.09.2024	Ab 09:20 Uhr	Eck.	Straßengottesdienst
08.09.2024	Ab 9:20 Uhr	Sand	Straßengottesdienst
13.09.2023	14:30 Uhr 15:30 Uhr	Sand Eck.	Segnungsfeier Einschulungsgottesdienst
15.09.2024	Ab 9:20 Uhr	Eck	Straßengottesdienst
22.09.2024	Ab 9:20 Uhr	Sand	Straßengottesdienst
29.09.2024	10:00 Uhr	Eck	Gemeinsamer Gottesdienst mit Pfarrer i. Ruhestand Fritz Wenzler



GOTTESDIENSTE IM OKTOBER

06.10.2024	10:00 Uhr	Sand	Erntedankgottesdienst mit Einsetzung von Frau Jenne
13.10.2024	Ab 09:20	Eck.	Erntedankgottesdienste auf der Straße
20.10.2024	Ab 09:20	Sand	Straßengottesdienst
27.10.2024	Ab 09:20	Eck.	Straßengottesdienst

GOTTESDIENSTE IM NOVEMBER

03.11.2024	Ab 9:20 Uhr	Sand	Straßengottesdienst
10.11.2024	Ab 9:20 Uhr	Eck.	Straßengottesdienst
17.11.2024	10:00 Uhr 10:00 Uhr	Sand Eck.	Gottesdienst zum Volkstrauertag Gottesdienst zum Volkstrauertag mit Prädikant Michael Bannwart
20.11.2024	18:00 Uhr	Sand	Buß- und Betttagsgottesdienst
24.11.2024	09:00 Uhr 10:30 Uhr	Sand Eck.	Ewigkeitssonntag Ewigkeitssonntag

Ferien der Pfarrerin:

Die Kasualvertretung
vom 05.08.—25.08.2024
übernimmt Pfarrerin Renate
Schmidt, Willstätt,
Tel: 0170-3538453

Ferien im Pfarramt:

Margarita Kraus hat vom
01.08.—30.08.2024
Ferien.
In dieser Zeit ist das Pfarramt
nicht besetzt.

ERNTEDANKGruß der Landesbischöfin



In manchen Großstädten gibt es sogenannte Unsicht-Bars oder auch Dinner-in-the-Dark Restaurants. Dahinter steckt die Idee, den Augen einmal eine Pause zu geben und das Essen und Trinken ausschließlich über die anderen Sinne zu entdecken. Es ist eine erstaunliche Erfahrung, wie sehr Geschmack und Genuss vom Sehen abhängen und wie anders das Erleben von Speisen und Getränken ist, wenn wir sie nicht sehen. Mit Erntedank verhält es sich umgekehrt: durch das Ernten von Gemüse und Obst, Getreide und anderen Rohstoffen wird sie erst sichtbar — die Fülle, aus der viele von uns leben. Ein voll geschmückter Erntedank-Altar lässt die Gnade und den Segen Gottes für das Auge sichtbar und damit vermeintlich Unsichtbares anschaulich und erfahrbar werden — zum Anfassen, Riechen und Schmecken nah. Reich gedeckt rufen uns die vollen Gaben- und Essenstische zugleich zur Dankbarkeit und zum respektvollen Umgang mit Lebensmitteln

Nicht alle haben Anteil an dieser Fülle. In manchen Großstädten gibt es sogenannte pfandflaschensammelnde Menschen gehören genauso wie Menschen, die unter dem freien Himmel schlafen müssen, oft genug zu unserem Alltagsbild. Wenn wir, was wir ernten und haben, dann wiederum mit anderen teilen, wird die Dankbarkeit darüber sichtbar und für den und die Nächste konkret erfahrbar. Es bräuchte neben einer Unsicht-Bar also auch eine Sicht-Bar, in der wir einander — auch über Erntedank hinaus — einmal zum Essen oder auf ein erfrischendes Getränk einladen und damit neben dem dankbaren Teilen reicher Ernte zugleich Gemeinschaft und Liebe säen.

Ich wünsche Ihnen ein frohes Danken, Teilen und mit allen Sinnen Erfahren der Dinge, die Sie in diesen Tagen ernten sowie ein Sichtbarwerden dessen, was Sie mit Kraft und in Liebe gesät haben!

Ihre Landesbischöfin,
Prof. Dr. Heike Springhart

GLÜCKSWürmchen das neue Projekt

Ich bin eine
kleine Glücksraupe
Oder bin ich ein
Sorgenwurm?
Ich bin das, wozu
du mich brauchst.
Begleite dich
bei Sonne und Sturm.
Ich wurde nur für
Dich gemacht –
Gib gut auf mich acht.
Teile Kummer und
Sorgen mit mir -
du wirst sehen
ich helfe Dir.

Sag mir auch die
schönen Sachen,
dann kann ich mit
dir lachen.
Ich bin eine
kleine Glücksraupe
Oder ein
Sorgenwurm.

Dieser Wurm gehört dir. Du darfst ihn gerne mitnehmen, weitergeben oder für dich behalten. Wir wünschen dir alles Gute und Gottes Segen. Dieser Wurm wurde von der Kirchengemeinde Sand und Eckartsweier gehäkelt.



Am Freitag,

13. September 2024

**findet um 14:30 Uhr in Sand
die Segnungsfeier
in der Schulaula**

**und um 15:30 Uhr in
Eckartsweier in der Kirche
der Einschulungsgottes-
dienst statt.**

Wir wünschen den Erstklässlern und Erstklässlerinnen, dass sie die Welt der Schule mit wachen Augen entdecken und dass sie neugierig sind auf das, was vor ihnen liegt.

Gut, dass wir einander haben.

Wenn ihr euch freut und wenn ihr ausgelassen seid, aber auch wenn ihr traurig seid oder wenn es Streit gegeben hat: Da ist einer mit euch auf dem Weg. Gott ist da. Er lässt euch nie allein!



Kindertage

Der Kindertag findet von 10:00-14:00 Uhr statt. So haben wir genug Zeit, um gemeinsam Geschichten zu hören, zu spielen, zu basteln, zu kochen und vor allem das Dessert für zu Hause vorzubereiten. Gerne sind wir draußen, um uns miteinander zu bewegen und etwas zu erleben. Wir gehen oft in die Kirche und helfen dort mit den biblischen Erzählfiguren mit.

Für das Dessert brauchen wir ein Schraubglas mit einem Deckel, damit alles heil nach Hause kommt. Für Essen und Bastelmaterial erbitten wir pro Tag 2 Euro Beitrag.

An folgenden Terminen findet Kindergottesdienst/Kindertag statt:

21.09.; 19.10.;
28.10. +29.10. Eckartsweier
16.11.;
14.12.2024
von 10:00-14:00 Uhr
im Pfarrhaus.

**Bitte melden Sie unbedingt
Ihre Kinder vorher an.**

**Das erleichtert uns vor allem
die Planung beim Einkaufen.**

Herzlichen Dank.

Jährlich denken wir im November an unsere Verstorbenen in diesem Kirchenjahr.

17. November

Am Volkstrauertag erinnern wir uns an die Gefallenen der Weltkriege und bewahren ihnen ein ehrendes Andenken. Der Gottesdienst beginnt in beiden Gemeinden um 10.00 Uhr, so wurde es von politischer Seite beschlossen. Frau Gerstenlauer hält den Gottesdienst jährlich wechselnd.



24. November

Am Ewigkeits- oder Totensonntag werden die Namen der Verstorbenen aus den Gemeinden im Gottesdienst verlesen. Viele Familien besuchen gemeinsam die Gräber der verstorbenen Verwandten. Wir haben uns von vielen Menschen verabschieden müssen.



Ende November/Anfang Dezember findet die jährliche Bethelsammlung statt. Sie wird durchgeführt von den Bodelschwinghschen Stiftungen in Bethel.

Wir bitten Sie herzlich, Ihre abgelegte, noch tragbare Kleidung zu spenden, ganz im Sinne des Johannes-Evangeliums: „Sammelt die übrigen Brocken, auf dass nichts umkomme. (Joh. 6,12) Säcke für die Sammlung erhalten Sie ab Anfang November im Pfarramt oder in der Kirche.

Sammelstellen sind wie jedes Jahr:

Die Remise in Sand und neben !!! der Turmtür in Eckartsweier.

Die genauen Sammeldaten geben wir Ihnen rechtzeitig über das Amtsblatt bekannt.

Liebe Gemeindeglieder,

wir haben uns in den vergangenen Sitzungen mit den Pflichtenheften der Kirchendienerin, der Ältesten und der Sekretärin befasst. Wo es nötig war, haben wir die einzelnen Punkte angepasst.

Länger haben wir uns Zeit für die Überlegungen rund um die Kindertage genommen. Mit Marco Utz und Sabine Steinhart haben wir verlässliche Mitarbeitende. Was die Bastelarbeiten angeht, ist es gut, einen langfristigen Plan zu haben, damit entsprechendes Material gesammelt werden kann oder die Finanzierung gesichert werden kann. Meist ist es so, wenn wir rechtzeitig einen Hinweis geben und die Bitte für uns zu sammeln oder zu schauen, dass dann alle mithelfen und das Material sammeln und abgeben. Eine entsprechende Vorlaufzeit muss eingerechnet werden. Deshalb ist ein „Bastelzeitplan“ gut.

In der letzten Sitzung vor den Ferien haben wir uns ausführlich über die Rechtsform im Kooperationsraum unterhalten. Wir haben im Gemeindebrief Sommer 2023 S.12 die Modelle vorgestellt. Zum Kooperationsraum gehören die Kirchengemeinden Auenheim, Bodersweier, Eckartsweier, Goldscheuer, Hesselhurst, Hohnhurst, Kehl, Kork, Leutesheim, Neumühl, Sand, Willstätt und Zierolshofen. Der Kirchengemeinderat

hat überlegt, den Weg der Fusion mit Ortsgemeinden und Themengemeinden weiterzuerfolgen und für die Kirchengemeinde Sand vorzuschlagen. Da in vielen vergleichbaren Institutionen in dieser Situation zuerst einmal ein Verband gegründet wurde, und mit einer Fusion endete, schien uns dieser Schritt einleuchtender, gleich über eine Fusion nachzudenken, deren Inhalt dann gefüllt werden muss. Dieser Schritt spart uns vor allem Ressourcen durch Einsparung doppelter Gremien.

Sicher hat auch dieses Modell Nachteile, wie der Verband auch. Wir sind uns klar, dass wir keine Vereinbarung im Kooperationsraum finden werden, die nicht auch Nachteile mit sich bringt. Diese Vor- und Nachteile abzuwägen sehen wir als unsere Aufgabe an.

Wer sich informieren will, kann sich gerne an uns wenden, ans Dekanat. Die katholischen Geschwistergemeinden sind den Schritt über Verband zur Fusion gegangen. Die Kirchengemeinden Lahr und der Kirchenbezirk Bruchsal sind im Prozess. Alle gegen gerne Auskunft.

Im Juli haben wir den Haushaltsfeststellungsbeschluss getroffen und freuen uns über das erzielte Ergebnis.

Wir sind dankbar, so auf dem Weg sein zu können.

Das Fundraisingteam hat sich in diesem Jahr bei verschiedenen Institutionen um finanzielle Unterstützung beworben. Wir haben bisher 2.500,— Euro von Nichtgemeindegliedern und Institutionen außerhalb der KG erhalten. Das freut uns sehr.

Künftig werden wir 30 % Gelder einsparen müssen, wahrscheinlich wird es aufgrund der vorgelegten Zahlen der Landeskirche gegen 40-50% gehen. Diese Entwicklung hatten wir mehrfach kommuniziert. Deshalb haben wir uns auf den Weg gemacht, um Gelder außerhalb der Kirchengemeinde zu generieren. Wir bewerben uns dort mit unseren unterschiedlichsten Projekten und Aktionen. Je nach Ziel der Stiftung oder des Geldgebers schauen wir, was von unsrer Seite dazu passt.

Wir starten erst eine Aktion/Projekt in der Kirchengemeinde, wenn die Finanzierung gesichert ist.

Seit längerem wurden uns von Professoren und Coachs gesagt, dass wir an einem Punkt mit Fundraising/Marketing angekommen sind, an dem wir ohne Hilfe von Profis nicht weiterkommen. Deshalb haben wir uns auf den Weg gemacht und nach jemandem gesucht, der uns weiterhilft. Wir sind dabei auf die große non profit Organisation „start social“ gestoßen. Diese hat uns angenommen und interessiert sich für uns. Sie will uns weiterhelfen

Wir haben unseren Antrag abgegeben und erhalten jetzt von 3 renommierten UnternehmensleiterInnen eine Expertise. Wir sind sehr gespannt, auf das Ergebnis und was uns geraten wird.

Vor uns hat sich bei „start social“ bisher eine einzige Kirchengemeinde aus Bayern beworben. Wir sind sehr stolz, dass wir diese Kontakte knüpfen konnten. Bei „Start social“ bewerben sich bis zu 250 Unternehmer, um eine **E i n s c h ä t z u n g** ihres „Geschäftsmodells“ ihrer „Idee“ zu erhalten. Das geschieht alles im Vorfeld, bevor Entscheidungen über Maßnahmen getroffen werden. Da das alles kostenfrei ist, sind wir uns im Juni vorgekommen als hätten wir den Hauptgewinn im Lotto gezogen., den Jackpot geknackt.

Zu Marketing zählen wir z.B. die website, instagram, den Gemeindebrief, das Banner am Zaun vom Pfarrgarten.

Fundraising konnten wir bisher aus eigener Kraft stemmen, klar immer on top zu dem was sonst zu tun ist. Marketing können wir nicht und wir können auch nichts weiter on top übernehmen.

Danke, dass Sie das verstehen. Da bisher keine Kosten für die Beratung usw. entstanden sind, entsteht der Kirchengemeinde kein Verlust.

Danke, das Sie uns bei diesem Weg unterstützen und verstehen, dass es jetzt ohne Hilfe von außen. Hilfe die andere schon lange in Anspruch nehmen

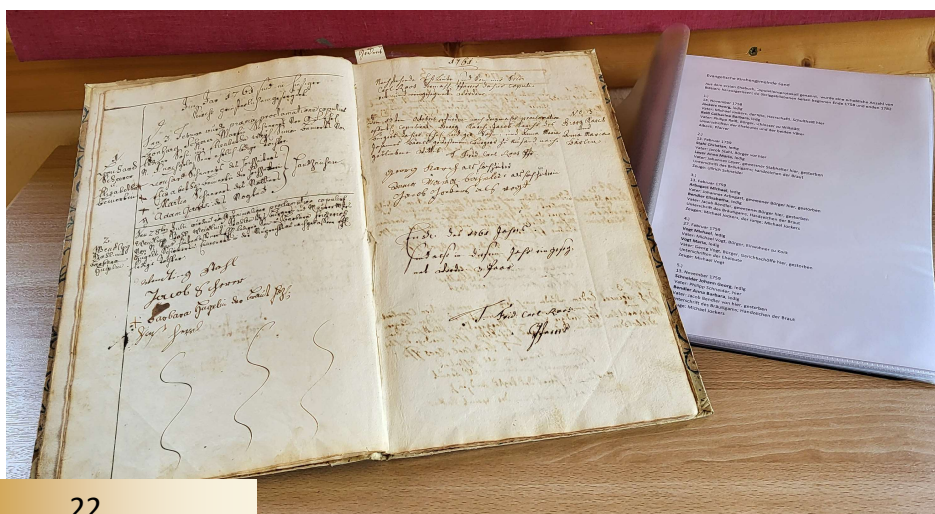
Das Kopulationsbuch von 1758

Welch ein komischer Name scheint das zu sein. Aber es war die Sprache von damals und bedeutet nichts anderes als Paare die getraut waren, deren Namen stehen im Buch. Im Juni hat Frau Gerloff, mit der wir sehr eng verbunden sind und deren Arbeit wir überaus hoch schätzen, sich dieses Buches angenommen. Sie hat es übersetzt und ein sehr übersichtliches Register angefügt, damit wir beim Suchen, das Paar auf Anhieb finden. Sie hat uns sehr viel ihrer Zeit geschenkt. Wir brauchen **das Kopulationsbuch aus den Jahren 1758-1781**, wenn wir darum gebeten werden Familienforschung zu betreiben und gefragt werden, wer mit wem verheiratet ist. Das Buch hat für uns allerdings bisher eine große Hürde bei der Familienforschung dargestellt. Denn es war nach den Eheschließungsjahren sortiert -aber genau die wussten wir ja nicht –.

Wir mussten es bei jeder Anfrage von vorne bis hinten durchsuchen, um Auskunft geben zu können. Sicher hatten wir manchmal Glück. Aber sehr oft waren die Namen der Vermählten im letzten Drittel des Buches aufgeschrieben und wir arbeiteten uns bis dahin durch.

Wir sind uns manchmal nicht sicher, wenn uns jemand um Ahnenforschung über mehrere Jahrzehnte oder gar Jahrhunderte bittet, ob klar ist wieviel Arbeit das bedeutet, und welcher Aufwand betrieben werden muss, um an die gewünschten Daten zu kommen. Und vor allem wieviel Zeit im Hintergrund steht.

Wir erhalten am Ende unserer Nachforschungen schöne Dankesworte. Das schätzen wir sehr. Dennoch muss klar sein, dass wenn wir Familienforschung betreiben „müssen“/“sollen“, dass die Arbeitszeit für etwas anderes, unsere eigene Arbeit, fehlt.



EISERNE und GNADENE KONFIRMATION am 16.07.



Die eisernen Konfirmantinnen:
Bernd Rieber; Ilse Sachs,

Erika Karnasch, Brigitte
Kaufmann, Manfred Wendling.
Herzlichen Glückwunsch!



Die gnadenen Konfirmanden
(hinten)

Dieter Karch; Willi Bohleber,
Alfred Körkel, Peter Wilhelm;

Vorne:

Rolf Decker, Else Volk, Gudrun
Kasper; Inge Erb, Freya
Koppold.
Gottes Segen!



Die Traumreise zu sich selbst findet am

**20. September,
25. Oktober und
22. November
06. Dezember**

um 19:00 Uhr

in der Kirche Sand statt.

Bei der Traumreise haben Sie Zeit, sich und Ihr Inneres zu finden und das, was wichtig ist zu spüren. Jede Reise hat einen anderen Schwerpunkt und bringt auf unterschiedlichen Ebenen Heilung.

Die Umarmung des inneren Kindes, das wahre Selbst sowie die göttliche Schöpferkraft in jedem von uns sind Themen dieser Reisen.

Herzliche Einladung, schauen Sie vorbei!

Am 6. Oktober 2024 10:00 Uhr wird der evangelischen Religionslehrerin Natalie Jenne im Erntedankgottesdienst durch Hrn. Schuldekan Daniel Liske die „Vocatio“ verliehen.

„Vocatio“ meint die offizielle „Berufung“ zur Erteilung von evangelischem Religionsunterricht an Schulen im Bereich der Ev. Landeskirche in Baden. Frau Jenne ist seit Kurzem staatliche Sekundarstufe I - Lehrerin an der Moscherosch-Schule in Willstätt. Wenn Lehrer ev. Religion als Fach unterrichten, dürfen sie als staatliche Lehrer ev. Religionsunterricht nur erteilen, wenn sie von der Ev. Landeskirche in Baden dazu berufen wurden und also eine diesbezügliche „Vocatio“ (= lt. Berufung) der Ev. Landeskirche in Baden haben. Der Ev. Religionsunterricht wird an staatlichen Schulen von Staat und Kirche gemeinsam verantwortet. Die Kirche ist für die Inhalte des Religionsunterrichts zuständig. Der Religionsunterricht ist „Präsenz“ der Kirche an den öffentlichen Schulen. Es wäre schön, wenn Sie Ihre Unterstützung des Religionsunterrichts und der Präsenz der Kirchen an den Schulen dadurch unterstützen, dass Sie zahlreich zum „Vocatio“-Gottesdienst kommen. Vielen Dank!!

Im Anschluss an den Gottesdienst findet auf dem überdachten Dorfplatz ein Sektempfang statt.

Wir freuen uns sehr, dass unser regelmäßiges Angebot für große und kleine Gemeindeglieder so regen Anklang findet. Herzlichen Dank an Katrin Bamberg, die es ins Leben gerufen hat und mit der wir die Termine 2025 schon geplant haben.



11. Oktober
15. November
13. Dezember
ab 19.00 Uhr

Wenn möglich auf dem Kirchendach.

Wunsch-Punsch ist ein Angebot für Kinder und Erwachsene. Wir treffen uns Freitag Abends - manchmal unterm Kirchendach - manche schon im Schlafanzug - und hören Geschichten. Manchmal sind es Geschichten mit Bildern, manchmal wie im Theater, manchmal mit einem Erzählbrett und manchmal einfach „nur“ zum Zuhören.

Klar gibt es Wunsch-Punsch zum Trinken. Daher rührt der Titel.

Bei der letzten Papiersammlung sind **5,91 t Papier** zusammengekommen. Wir konnten gepresstes Papier vom Ochsen, Marlen und von Herrn Lubberger, Kork erhalten. Diese Ballen haben das Gewicht des Containers deutlich verändert.

Ein Container steht am Wochenende vom

vom Samstag, 16. November im Pfarrgarten.

Bitte bringen Sie Ihr Papier selbstständig zum Container.

Bilden Sie Fahrgemeinschaften, laden Sie gemeinsam ab. Und vor allem sagen Sie weiter, dass wir Papier sammeln.

Die Papiersammelaktion gehört zum Bonusprogramm der Landeskirche. (jede Spende wird von der Landeskirche verdoppelt!!!)

Herzlichen Dank an Hans Borufka für den großartigen Einsatz und dem zeitlichen Aufwand der damit verbunden ist.

Vielleicht helfen die Kinder vom Kindertag mit, das Papier aus der Remise herauszuräumen.



Wir nehmen in diesem Jahr (siehe S. 19 zum Fundraising) mit all unseren Projekten am Bonusprogramm der Landeskirche teil. Beim Bonusprogramm wird jede Spende verdoppelt. Das gilt auch für den Sandtaler.

Dass es seit Jahren den Sandtaler gibt, hat uns sehr geholfen uns für das Bonusprogramm zu bewerben und, dass unsere Bewerbung aufgenommen wurde.

Mit dem Sandtaler unterstützen Sie die Kirchengemeinde direkt.

Es ist eine Möglichkeit, wenn Sie keine Kirchensteuer bezahlen, einen Beitrag für unsere Arbeit in den Kreisen und Gruppen zu leisten.

Die besonderen Projekte der Kirchengemeinde in diesem Jahr sind: Das gute Wünsche Glas, das Banner am Pfarrhauszaun, die Detektivbox für alle Schulkinder und Kindergartenkinder, und der Weihnachtsweg.

Daneben gibt es länger bekannte Projekte wie die Papiersammlung und die Kindertage und viele mehr.

Danke, dass Sie uns unterstützen.

BIC GENODE61BHL
IBAN DE90 6645 1862 0000
0044 24



Seit 2016 treffen wir uns jeden Samstag, außer in den Ferien der Pfarrerin, zur Lichterfeier und Sonntagsbegrüßung in der Sander Bartholomäuskirche. Am Abend vor dem ersten Advent werden wir im Rahmen dieser samstägliches Lichterfeier und Sonntagsbegrüßung in Sand jedem, der möchte, einen persönlichen Segen zusprechen.

Es ist Zeit für ein kurzes Gespräch oder eine Bitte. Alles, was gesprochen wird, bleibt vertraulich. Ob Sie den Segen empfangen, weil Sie gerade Kraft für eine schwierige Situation brauchen oder angefüllt sind mit Dankbarkeit - Gottes Segen tut wohl. Segen ist frischer Wind in unserem Leben, er ist kraftvoll und verändernd. Er gießt uns Begeisterung ins Herz und macht den Weg für das Wunder frei.

**Segnungsgottesdienst am
Samstag, 30. November,
18:00 Uhr
in der Kirche Sand**

Kindergottesdienst/Kindertag

An folgenden Terminen findet Kindergottesdienst statt:
21.09.; 19.10.; 28.10/29.10. in Eckartsweier, 16.11.;
14.12.2024 von 10:00-14:00 Uhr
Im Pfarrhaus in Sand.



Lichterfeier und Sonntagsbegrü-

ßung um 18:00

Uhr in der Kirche in Sand
Am 14.; 21. September;
05. 12.; 19.; 26. Oktober;
02.; 09.; 16.; 23.; 30. November
findet die Lichterfeier statt.

Wunsch- Punsch: **Erzählstunde -** **Geschichten un-** **term Kirchendach**



11. Oktober,
15. November
13. Dezember um 19:00 Uhr auf dem Dachboden der Bartholomäuskirche. Reservieren Sie sich diese Termine und sagen Sie sie weiter.

Traumreise zu sich selbst

Eine Reise zu sich und ins Innere. ca 45 Min.
Am 20. September; 25. Oktober;
22. November und 6. Dezember
2024 um 19:00 Uhr in der Kirche in Sand.

Sitzungstermine KGR

Der Kirchengemeinderat trifft sich am 20.09.; 25.10.; 15.11..; 13.12.2024 um 15:30 Uhr im Pfarrhaus.

Konfirmandenunterricht

Die Konfis treffen sich regelmäßig mittwochs um 15:00 Uhr am 18.; 25. September; 02.; 09; 16. und 23. Oktober und am 06.; 13. November im Pfarrhaus in Sand und am 20. November zum Buß- und Betttagsgottesdienst in Sand. 27. November; 04.12; 18.12.

Redaktionsschluss

ist am Montag **21.10.2024** für alle Artikel.
Der Redaktionskreis findet am Montag 28.10.2024 statt.

LETZTE SEITE

Evangelisches

Pfarramt

Eckartsweier

Kehler Straße 23
77731 Eckartsweier

☎ 07854 – 366

Fax 07854-989130

✉ pfarramt@kirche-eckartsweier.de

www.kirche-eckartsweier.de

Pfarrbüro

Margarita Kraus
Gerne können Sie einen Termin mit ihr vereinbaren.

Über Ihre Spenden freuen wir uns!

BIC GENODE61BHL

IBAN

DE96 6629 1400 0005
0249 51

Evangelisches

Pfarramt Sand

Hanauer Straße 19
77731 Sand

☎ 07852-2247

Fax 07852-9338-11

✉ pfarramt@kirche-sand.de

www.kirche-sand.de

Pfarrbüro

Margarita Kraus
dienstags
10:00 – 11:00 Uhr

Über Ihre Spenden freuen wir uns!

BIC SOLADESKEL

IBAN

DE90 6645 1862 0000 0044
24

Impressum

Der Gemeindebrief wird herausgegeben von den ev. Kirchengemeinden Eckartsweier & Sand

Redaktionskreis:

Helga Conrad
Sandra Kaufmann

VerteilerInnen

Eckartsweier:

Petra Kehler-Lutz
Helga Conrad
Eduard Oertel

Verteilerin Sand:

Familie

Marciniszyn

*Der Gemeindebrief wird an **alle** Haushalte in Eckartsweier und Sand verteilt. Wir veröffentlichen regelmäßig Amtshandlungsdaten sowie Konfirmationen und Konfirmationsjubiläen. Wenn Sie mit der Veröffentlichung Ihrer Daten nicht einverstanden sind, können Sie Ihrem Kirchengemeinderat Ihren Widerspruch schriftlich mitteilen.*